

# Preisträger des "GMA-Preis für junge Lehrende 2009" ausgezeichnet

Sören Huwendiek<sup>1,2</sup>

Eckhart G. Hahn<sup>3,4</sup>

1 Universität Heidelberg,  
Zentrum für Kinder- und  
Jugendmedizin, Heidelberg,  
Deutschland

2 Gesellschaft für Medizinische  
Ausbildung, Vorsitzender  
GMA-Ausschuss für Junge  
Lehrende, Heidelberg,  
Deutschland

3 Private Universität  
Witten/Herdecke,  
Medizinische Fakultät, Dekan,  
Witten, Deutschland

4 Gesellschaft für Medizinische  
Ausbildung, Vorsitzender,  
Erlangen, Deutschland

## Einleitung

Auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung 2009 in Freiburg wurden zum vierten Mal die Preisträger des "GMA-Preis für Junge Lehrende" für herausragende Leistungen in der Medizinischen Hochschullehre vom Vorstand der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung e.V. (GMA) ausgezeichnet.

Dieser Preis wurde durch die Arbeitsgemeinschaft "Junge Lehrende" der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung e.V. initiiert, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Wertschätzung, Unterstützung und die Ausbildungssituation für junge Berufstätige in der Hochschullehre zu verbessern und zu stärken.

An der Ausschreibung nahmen insgesamt 8 Bewerbungen von 7 Standorten teil (Aachen 1x, Berlin 2x, Dresden 1x, Greifswald 1x Heidelberg 1x, Köln 1x, Tübingen 1x).

## Beurteilungsverfahren

Die Beurteilung der Bewerbungen erfolgte durch einen, vom GMA-Vorstand vorgeschlagenen, 14-köpfigen Beirat entsprechend den Kriterien zur Qualität und Nachhaltigkeit/ Innovation der Projekte (<http://www.gesellschaft-medizinische-ausbildung.org> > GMA-Informationen > Preise, [1]). Dabei konnten jeweils 0-2 Punkte (0= nicht erfüllt, 1= teilweise erfüllt, 2=erfüllt) für

die insgesamt 8 Kriterien vergeben werden (Kriterienpunkte).

Weiterhin benannten die Beiratsmitglieder die drei aus Ihrer Sicht besten Bewerbungen mit einer kurzen Begründung und vergaben hierfür Favoritenpunkte (1. Platz: drei Punkte, 2. Platz: zwei Punkte, 3. Platz: ein Punkt). Die Summe der von den Beiratsmitgliedern vergebenen Kriterienpunkte und Favoritenpunkte pro Bewerber wurden bestimmt. Die fünf Bewerber mit den höchsten Punktwerten wurden als Finalisten zur Jahrestagung der GMA eingeladen. Aus den fünf Finalisten wurden vom Gesamtvorstand der GMA während der Vorstandssitzung die beiden Sieger einstimmig beschlossen.

## Preisträger

Als gleichwertige Preisträger wurden gewürdigt:

1. Dr. med. Andreas Fichtner mit dem Projekt „Aufbau eines interdisziplinären Skills Lab an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden und Integration in das DIPOL®-Curriculum“ (siehe Abbildung 1) und



Abbildung 1: Prof. Dr. med. Eckhart G. Hahn, MME (Bern), Dr. med. Sören Huwendike, MME (Bern), Dr. med. Andreas Fichtner (von links stehend)

2. Dr. med. Sasa Sopka und Dr. med. Stefan K. Beckers mit dem Projekt „AIXTRA – Aachener interdisziplinäres Trainingszentrum für medizinische Ausbildung“ (siehe Abbildung 2)



Abbildung 2: Prof. Dr. med. Eckhart G. Hahn, MME (Bern), Dr. med. Stefan Beckers, Dr. med. Sören Huwendiek, MME (Bern), Dr. med. Sasa Sopka (von links stehend)

## Würdigung

Im Folgenden finden Sie Auszüge der Freitext-Begründungen der Reviewer, warum sie die Gewinner-Projekte für besonders auszeichnungswürdig halten:

**Dr. med. Andreas Fichtner mit dem Projekt „Aufbau eines interdisziplinären Skills Lab an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden und Integration in das DIPOL®-Curriculum“:**

- „Interdisziplinär, voll curricular integriert, kompetenz- und studierendenorientiert, gute Verzahnung mit der Lehre außerhalb des SkillsLabs“

- „Es sind Projekte wie diese, die ich mit dem „GMA-Preis junge Lehrende“ verbinde. Es ist ein neues Projekt, es ist ein junger, engagierter Arzt, der dahinter steht.“
- „Überzeugt hat der Bezug zur bestehenden Literatur, die Bedarfsabklärung, die transparente Planung und Durchführung der Umsetzung und die Evaluation“
- „Strukturiertes Projektmanagement, zielgenaue Umsetzung, hohe Studentenzentrierung, Bewunderswerte Progression dieses Projektes! Eine weitere überzeugende Einrichtung für dieses Aufgabengebiet“
- „Kompetenzvermittelndes studentenzentriertes Projekt, das vor allem durch die alleinige Arbeit des Antragsstellers geschaffen wurde. Projekt wird von Studierenden unterstützt.“

**Dr. med. Sasa Sopka und Dr. med. Stefan K. Beckers mit dem Projekt „AIXTRA – Aachener interdisziplinäres Trainingszentrum für medizinische Ausbildung“:**

- „Aus dem Engagement junger Lehrender entstandenes curricular-interdisziplinäres Vorzeigeprojekt, welches studierendenzentriert praktische Kompetenzen vermittelt.“
- „Innovativer Qualitätssicherungsansatz durch Dozentenförderungsprogramm mit ‚¼ Stellen-Rotationskonzept für in der Lehre tätige wissenschaftliche Mitarbeiter‘ / umfassender Ansatz mit Praxis- und Kompetenzorientierung für Studierende / interdisziplinäre Integration ins Curriculum mit zusätzlich fakultativen Elementen“
- „Interdisziplinäres Projekt dass in Teamarbeit entstanden ist und dadurch (auch Schaffung der ¼ Stellen) hervorragende Chancen hat in normalem Curriculum verankert zu werden/zu bleiben, studentenzentriert, kompetenzvermittelnd“
- „Klar studenten- und praxisorientiert, Ergebnisse publiziert, langjährige Betätigung auf dem Sektor mit nachhaltigen, übertragbaren Ergebnissen. Evaluationen, Einholung Gutachtens der Fachschaft.“
- „Gelingene Umsetzung und Integration von kompetenzorientierten Lerneinheiten“

## Finalisten

Als Finalisten des GMA-Preis für Junge Lehrende wurden weiterhin folgende Bewerber gewürdigt (alphabetisch sortiert nach Haupteinreicher):

- Zineb Miriam Nouns, Dr. rer. nat. Katrin Schüttpelz-Brauns, Dipl.-Psych. Sven Hanfler, Dipl.-Psych. Julia Klawohn, Axel Mertens mit dem Projekt „Progress Test Medizin“ (Berlin)
- Marco Roos mit dem Projekt „Studie zur Erfassung der Effektivität der HeiCu-Med Dozentenschulung“ (Heidelberg)
- Dr. med. Thomas Shiozawa, Stephan Herlan, Dr. med. Bernhard Hirt mit dem Projekt „Die ‘Sectio chirurgica’ – Implementierung einer transdisziplinären klinischen

Veranstaltung in das vorklinische Curriculum" (Tübingen)

- Dipl. Psych. K. Rockenbauch
- Dr. med. Barbara Stadelmann, MME (Bern)
- Dr. med. T. Weberschock

## Diskussion und Ausblick

Die eingereichten Bewerbungen demonstrierten erneut beeindruckend die hohe Qualität aktueller Projekte in der medizinischen Lehre. Erfreulich ist dabei auch die zunehmende wissenschaftliche Herangehensweise und Professionalisierung der Lehre bereits durch junge Kolleginnen und Kollegen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen ist es vorgesehen, den GMA-Preis für Junge Lehrende weiterhin jährlich zu verleihen. Zudem wird es ab 2010 den "GMA-Preis für Studierende" geben.

## Danksagung

Den Mitgliedern des Beirats möchte der Vorstand der GMA an dieser Stelle sehr herzlich danken. 5 Bewerbungen wurden von jedem der 14 Beiräte begutachtet:

- Dr. med. vet. Jan Ehlers, M.A.
- Prof. Dr. med. Martin Fischer, MME (Bern)
- Dr. med. Peter Frey, MME (Bern)
- Hr. Jan Hilgers
- Dr. med. Peter Iblher
- Dr. med. Hanns Iblher
- Hr. J. Johannink
- Prof. Dr. med. Martin Lischka
- Dr. med. vet. Maren März
- Dr. med. Jan Matthes
- Dr. med. Christoph Nikendei, MME

## Literatur

1. Huwendiek S, Hahn EG. GMA-Preis für junge Lehrende 2009. *GMS Z Med Ausbildung*. 2009;26(2):Doc14. DOI:10.3205/zma000606

### Korrespondenzadresse:

Dr. med. Sören Huwendiek, MME (Bern)  
Universität Heidelberg, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Im Neuenheimer Feld 153, 69120 Heidelberg, Deutschland  
soeren.huwendiek@med.uni-heidelberg.de

### Bitte zitieren als

Huwendiek S, Hahn EG. Preisträger des "GMA-Preis für junge Lehrende 2009" ausgezeichnet. *GMS Z Med Ausbildung*. 2009;27(1):Doc03. DOI: 10.3205/zma000640, URN: urn:nbn:de:0183-zma0006401

### Artikel online frei zugänglich unter

<http://www.egms.de/en/journals/zma/2009-27/zma000640.shtml>

**Eingereicht:** 10.01.2010

**Überarbeitet:** 11.01.2010

**Angenommen:** 13.01.2010

**Veröffentlicht:** 24.02.2010

### Copyright

©2009 Huwendiek et al. Dieser Artikel ist ein Open Access-Artikel und steht unter den Creative Commons Lizenzbedingungen (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>). Er darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden, vorausgesetzt dass Autor und Quelle genannt werden.